

An die Direktoren
der beiden Bundesämter für
Landestopografie (swisstopo)
und Statistik (BFS)

Patrick Reimann
info@cadastresuisse.ch
Liestal, 03. Juni 2019

Zusammenarbeit zwischen dem Bundesamt für Landestopografie (swisstopo) und dem Bundesamt für Statistik (BFS)

Die Zusammenarbeit zwischen Swisstopo und dem Bundesamt für Statistik, namentlich zwischen der eidgenössischen Vermessungsdirektion (V+D) und dem Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) beim Projekt der Erweiterung des GWR mit allen Gebäuden der AV ist unseres Erachtens nicht ideal. Das Projekt bedingt eine gute Koordination der verschiedenen Teilarbeiten und den ausführenden Stellen. Diese Koordination ist momentan zu schwach. So wie das Projekt heute organisiert ist, befürchten einige kantonale Vermessungsaufsichten Probleme bei der Umsetzung. Im Einzelnen werden die folgenden Punkte der Zusammenarbeit bewertet:

Organisatorisches, Finanzielles, Konzeptionelles

- Die kantonalen für den GWR zuständigen Stellen sind in einigen Kantonen nicht in der Lage, die im Rahmen des Projekts operativ zugewiesenen Aufgaben zu erledigen. Dies betrifft vor allem kleinere Kantone ohne Statistikfachstelle oder vergleichbare Organisation.
- Vielen kommunalen GWR-Stellen (Bauverwaltungen) sind höchstwahrscheinlich trotz der vielen Informationen ihr Aufwand für die Durchführung der nötigen Arbeiten immer noch wenig klar. Und es ist fraglich, ob sie für einen guten Projekterfolg genügend Kapazitäten haben, um die Arbeiten innert Frist durchführen zu können.
- Der Aufwand an Zeit und finanziellen Mitteln scheint bei beiden Bundesämtern unterschätzt worden zu sein.
- Bundesbeiträge decken den effektiven Aufwand zu wenig ab. Swisstopo beteiligt sich immerhin an den anfallenden Kosten. Das BFS dagegen bietet (bisher) gar keine finanzielle Unterstützung.
- Spätestens nach Abschluss der GWR-Erweiterung stellt sich die Frage, wie die Daten nachgeführt werden sollen. Dazu ist auch ein gut funktionierendes Meldewesen nötig. Wie die Nachführung der Gebäudeadressen ablaufen soll ist noch unklar. Dazu wären schweizweit einheitlichen Vorgaben des Bundes hilfreich. Wir befürchten, dass die Nachführung der Gebäudeadressen die

Kosten der laufenden Nachführung der amtlichen Vermessung verteuern und die Arbeit der Vermessungsaufsichten betreffend Kontrollen erhöhen werde.

- Da die Mitarbeit der Gemeinden in diesem Projekt relativ zentral ist, ist ein standardisiertes Vorgehen von Vorteil. Wie ist der Stand der Implementierung der eCH-Standards bei den in den Gemeinden eingesetzten Softwares?
- Es ist kein Konzept vorhanden, für den Fall wenn sich die Gemeinde und die amtliche Vermessung auf keine Fehlerbereinigung einigen können (Grenzfälle oder Uneinsichtigkeit). Die GWR-Verordnung und die Weisung zur Erfassung der Gebäude bieten hier auch keine Unterstützung.

Datenkonsistenz und -qualität

- Das BFS bietet wenig technische Unterstützung für die Gemeinden bei der Bereinigung der Daten im GWR. So fehlt z. B. ein Tool, das die häufigsten Fehlertypen mit geeigneten Funktionen abfängt und hilft, sie einfach zu bereinigen.
- Noch immer ist es möglich, redundante Adressen im GWR zu erfassen. Um unnötige Bereinigungsarbeiten zu verhindern, sollte dies softwaremässig abgefangen werden.
- Die Gemeinden führen teilweise Gebäude im GWR, welche die Aufnahmekriterien der AV nicht erfüllen. Beim Abgleich zwischen AV und GWR werden deshalb vom CheckGWR immer wieder die gleichen Fehler protokolliert, weil auf Seite AV keine Korrektur möglich ist. Es bieten sich zwei Lösungsansätze an:
 - Entweder das GWR implementiert ein zusätzliches Attribut in ihrer Datenbank (Gebäude in AV: ja/nein);
 - oder es wird vom GWR eine Ausnahmeliste pro Gemeinde geführt und nachgeführt.
- «Umsetzungskonzept Erweiterung GWR» vom 20.11.2018, Kapitel 5: Das BFS bezieht die AV-Daten vom AV-Geoportal und prüft die Freigabe der Daten. Wenn die Daten die geforderte Qualität erfüllen, dann erfolgt die eigentliche Erweiterung (GWR + DELTA). Für die Erweiterung GWR sind folgende Arbeiten geplant:
 - Auflistung der Gebäude
 - Obligatorische GWR-Merkmale erfassen
 - Schwellenwerte für den Import ins GWR
 - Übernahme der Daten (EGID / EDID) durch die betreffenden Stellen
 - Projektabschluss und Nachführung

Dieses Vorgehen führt dazu, dass der Abschluss der Arbeiten für die AV nicht planbar ist und damit zu einer unzumutbaren Projektdauer führt. Das vom BFS geplante Vorgehen muss zwingend angepasst werden. Nach Abschluss der Bereinigungsarbeiten muss der EGID so rasch wie möglich automatisiert in die AV integriert werden.

- Der GWR-Checker weist alle vorhandenen Differenzen aus. Es ist aber unklar, wer diese Fehlermeldungen erhalten soll (möglicherweise die für den GWR kantonal zuständigen Stellen) und wer für welche Fehlerbereinigung zuständig oder verantwortlich ist. Jeder Kanton muss dann dazu eine Regelung finden. Weiter vermuten wir, dass es nie einen fehlerlosen Abgleich zwischen den Daten der AV und dem GWR geben wird. Im laufenden Betrieb entstehen immer wieder neue Differenzen.

- Für die eindeutige Zuordnung der Gebäude und die Darstellung auf einer Karte hätten die Gebäudekoordinaten als zwingendes Attribut definiert werden sollen. Es ist im GWR immer noch möglich, Gebäude ohne Koordinaten einzugeben.

Die Aufgabe und Ausgangslage ist ohne Zweifel herausfordernd. Bei aller Kritik sind die Kantone doch sehr daran interessiert, dass das Projekt erfolgreich umgesetzt werden kann. Aus den oben genannten Gründen bitten wir die beiden Bundesämter BFS und swisstopo, unter Einbezug der Rückmeldungen der Kantone und vor allem der Gemeinden, das Projekt realistischer zu planen, besser zu konzipieren und besser zu koordinieren.

Freundliche Grüsse
Konferenz der kantonalen Katasterdienste

A handwritten signature in blue ink that reads "Patrick Reimann".

Patrick Reimann
Präsident

A handwritten signature in blue ink that reads "Reto Jörimann".

Reto Jörimann
Vizepräsident

Verteiler:

- Bundesamt für Landestopografie swisstopo, Herr Dr. Fridolin Wicki, Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern
- Bundesamt für Statistik, Herr Dr. MBA Georges-Simon Ulrich, Espace de l'Europe 10, CH-2010 Neuchâtel

Kopie: Vorstand CadastreSuisse